



Der Jugend voll Vertrauen und hohe Verantwortung

1

Gemeinsames Anliegen des Rates der Sektion Marxismus-Leninismus und der Kreisleitung der FDJ der TU ist es:

- alle Studenten zum Klassenstandpunkt der Arbeiterklasse zu erziehen,
- alle Studenten in den Kampf um hohe Studienleistungen im Marxismus-Leninismus zu führen,
- die Aneignung des Marxismus-Leninismus zu einem hocheffektiven System des wissenschaftlich-produktiven Studiums zu gestalten.

Wissenschaftlich-produktives Studium ist die schöpferische und produktive Aneignung und Anwendung der marxistisch-leninistischen Wissenschaft bei der Lösung gesellschaftlich nützlicher Aufgaben. Durch dieses System werden die produktiven Potenzen der Studenten für die sozialistische Gesellschaft ausgebildet und genutzt. Die Studenten sollen dadurch den Marxismus-Leninismus als Produktivkraft beherrschen lernen und zu seiner Entwicklung beitragen. Wissenschaftlich-produktives Studium ist Prinzip und wichtigster Inhalt der Ausbildung und Erziehung sozialistischer Absolventen.

Unser ideologischer Schwerpunkt Nummer eins in der klassenmäßigen Erziehung ist die Klärung der gesetzmäßig wachsenden Führungsrolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Kampfpartei.

Der Hauptbeitrag der Sektion Marxismus-Leninismus bei der Durchführung dieser Vereinbarung ist:

- das System des wissenschaftlich-produktiven Studiums des Marxismus-Leninismus beginnend mit dem Grundstudium so zu gestalten, daß in Verbindung mit der verstärkten selbständigen und schöpferischen Aneignung des Marxismus-Leninismus die zielgerichtete Anwendung und Verarbeitung der Kenntnisse der Studenten zur Lösung politisch-ideologischer Probleme erfolgt. Grundmethoden selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens werden angeeignet und kontinuierlich gefestigt. Durch wissenschaftliche Studentenzirkel, wissenschaftliche Studentenkongresse und schriftliche Semesterarbeiten werden Formen und Methoden in das Studium des Marxismus-Leninismus eingeführt, die zur intensiveren Verarbeitung der Kenntnisse, zur Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit unter den Studenten und zur Erhöhung ihrer Verantwortung für ihren eigenen Erziehungs- und Ausbildungsprozess beitragen. Der Anteil von Vorlesungen und Seminaren wird zugunsten von Formen und Methoden selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens verringert, ihre anleitende Funktion verstärkt. Das System des wissenschaftlich-produktiven Studiums wird kontinuierlich wachsende Anforderungen entsprechend den Voraussetzungen der Studenten enthalten.
- die Unterstützung der FDJ-Kreisleitung bei der Anleitung der FDJ-Propagandisten durch Kollektive aus den Reihen der Mitarbeiter der Sektion.

Der Hauptbeitrag der FDJ-Kreisleitung bei der Durchführung dieser Vereinbarung besteht in:

- der Gewinnung aller FDJ-Gruppen zur Teilnahme am Kampf um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“, um durch die Entwicklung der kollektiven Selbsterziehung alle Potenzen der klassenmäßigen Erziehung und der Erhöhung der Leistungen auszuschöpfen. In die Programme der FDJ-Gruppen sind Verpflichtungen zu hohen Studienleistungen auf dem Gebiet des Marxismus-Leninismus aufzunehmen.
- der Organisierung und Durchführung des FDJ-Studienjahres, das zu einer Vertiefung der klassenmäßigen Erziehung der FDJ-Studenten beitragen soll.

2

Der Studienwettbewerb auf dem Gebiet des Marxismus-Leninismus wird in seiner nächsten Etappe als Teil des Wettstreites zum 20. Jahrestag der Gründung der DDR geführt. **Hauptinhalt des Studienwettstreites auf dem Gebiet des Marxismus-Leninismus ist die Durchsetzung des Systems des wissenschaftlich-produktiven Studiums. Der Studienwettbewerb ist die Hauptmethode zur Einbeziehung der Studenten in diese Aufgabe. Die Studenten beteiligen sich am Studienwettbewerb durch:**

- den Kampf um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ und
- durch wissenschaftliche Arbeiten und Beiträge für Leistungsschauen der Sektionen, der TU und der Zentralen Leistungsschau in Rostock.

Für die Beteiligung von Studenten mit wissenschaftlichen Arbeiten und Beiträgen an den Leistungsschauen erhalten die Lehrkollektive für Marxismus-Leninismus Vorgaben vom Direktor der Sektionen Marxismus-Leninismus.

Im Rahmen des Studienwettstreites werden von der FDJ-Kreisleitung in Zusammenarbeit mit der Sektion Marxismus-Leninismus wissenschaftliche Studentenkongresse zu folgenden Problemen durchgeführt:

- Die Geschichte der FDJ an der Technischen Universität Dresden
- Wissenschaftlich-produktives Studium des Marxismus-Leninismus
- Das sozialistische Studentenkollektiv.

Jetzt, in der Vorbereitung der Verbandswahlen, stehen alle FDJ-Leitungen vor der Gretchenfrage: Wie organisieren wir das Studium der marxistisch-leninistischen Weltanschauung – unseres Kompasses in das Jahr 2000? Hier eine Diskussionsgrundlage, die euch die Antwort erleichtern soll.



Foto: Erdmann

Wie wird Marxismus-Leninismus in unseren FDJ-Gruppen zum Jugendobjekt Nummer eins?



Entwurf einer Vereinbarung des Rates der künftigen Sektion für Marxismus-Leninismus und des Sekretariats der FDJ-Kreisleitung der Technischen Universität Dresden

3

Der Rat der Sektion Marxismus-Leninismus und die Kreisleitung der FDJ an der TU verpflichten sich insbesondere zur Durchführung der folgenden Aufgaben:

3.1 Verpflichtungen des Rates der Sektion Marxismus-Leninismus:

3.1.1 Mit der schrittweisen Verwirklichung eines Systems des wissenschaftlich-produktiven Studiums des Marxismus-Leninismus wird unverzüglich begonnen.

3.1.2 Im Studienwettbewerb erfolgt Konzentration auf folgende Projekte des wissenschaftlich-produktiven Studiums:

- Die Studenten, die im Ingenieurpraktikum gesellschaftswissenschaftliche Begleitarbeiten anfertigen, nehmen mit diesen Arbeiten am Studienwettbewerb teil. Alle Fachrichtungen der Sektion sind an der Thematik der Arbeiten und der Betreuung der Studenten beteiligt. Die Ingenieurpraktikanten werden so angeleitet, daß sie mit ihren Untersuchungen und den Verteidigungen der Arbeiten an der Durchführung der Politik der Partei beteiligt sind.
- In die Forschungsarbeit der Arbeitsgruppen „Jugendforschung“ und „TU-Geschichte“ werden Studenten einbezogen. (Träger: Lehrkollektiv Maschinenwesen)
- Es wird ein Studentenzirkel zur Weiterführung der Arbeit an der Geschichte der FDJ-Kreisorganisation der TU Dresden gebildet. (Träger: Lehrkollektiv Elektrotechnik)
- Studenten werden Literaturarbeiten zum ökonomischen System des Sozialismus unter besonderer Berücksichtigung der leninistischen Lehre von der sozialistischen Wirtschaftsführung anfertigen. Mit diesen Arbeiten wird eine Studienkonferenz anläßlich des 100. Geburtstages von Lenin für 1978 vorbereitet. (Träger: Lehrkollektiv Mathematik/Naturwissenschaften und Bauwesen)
- Es werden Kollektivarbeiten von Studenten zu Fragen der Militärpolitik der revolutionären Arbeiterklasse in Verbindung mit aktuellen Fragen der Verteidigungsbereitschaft und der sozialistischen Wehrerziehung angefertigt, die der Würdigung von Friedrich Engels als Militärtheoretiker der Arbeiterklasse dienen soll. Damit wird eine Studienkonferenz aus Anlaß des 118. Geburtstages von Friedrich Engels vorbereitet. (Träger: Lehrkollektiv Maschinenwesen)
- Es werden Kollektivarbeiten von Studenten zur Problematik der Verbindung von weltanschaulich-politischen und naturwissenschaftlichen Fragen in den Werken von Friedrich Engels angefertigt. Diese Arbeiten dienen ebenfalls der Vorbereitung einer Studienkonferenz, die 1979 durchzuführen ist. (Träger: Lehrkollektiv Mathematik/Naturwissenschaften)

Der 20. Jahrestag der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik ist ein Ereignis von großer historischer Bedeutung. Wir bereiten diesen historischen Tag durch die konsequente Durchführung der sozialistischen Hochschulreform an unserer Universität vor. Kernproblem der sozialistischen Hochschulreform ist die Festigung des sozialistischen Klassenstandpunktes der Studenten auf der Grundlage der Vertiefung ihrer marxistisch-leninistischen Erkenntnisse. Das Studium des Marxismus-Leninismus ist im gesamten Lehrsystem der Universität das Zentrum der klassenmäßigen Erziehung. Deshalb ist die Einführung des wissenschaftlich-produktiven Studiums gerade auf dem Gebiet des Marxismus-Leninismus von entscheidender Bedeutung. In der ideologischen Vorbereitung des 20. Jahrestages der Gründung der DDR und bei der Durchführung der sozialistischen Hochschulreform ist die Durchsetzung des wissenschaftlich-produktiven Studiums des Marxismus-Leninismus Hauptanliegen der Sektion Marxismus-Leninismus und FDJ-Objekt Nr. 1.

Es wird ein Experiment des wissenschaftlich-produktiven Studiums der marxistisch-leninistischen Philosophie für alle Studenten des dritten Studienjahres durchgeführt. (Träger: Lehrkollektiv Elektrotechnik)

Der Studienwettbewerb zur Problematik des qualifikationsgerechten Einsatzes von Forstingenieuren und Diplomforstingenieuren wird weitergeführt. (Träger: Lehrkollektiv Forstwirtschaft)

3.1.3 Die Ergebnisse dieser Arbeiten sollen in die gemeinsam mit der FDJ durchzuführenden **Studentenkongresse**, in Ausstellungen an der TU und in die Delegation der besten Arbeiten zur 3. Zentralen Leistungsschau anläßlich des 20. Jahrestages der Gründung der DDR einmünden. Die Ergebnisse sollen weiterhin direkt der Verbesserung der Führungstätigkeit der FDJ durch die gemeinsam mit der FDJ-Organisation vorgenommene Analyse von Bewußtseinsprozessen dienen.

3.1.4 Zur Unterstützung des **FDJ-Studienjahres** erfolgt gemeinsam mit den Leitungen der Grundorganisationsstellen an den Sektionen und innerhalb der Studienjahre

- die inhaltliche Abstimmung der Themen des FDJ-Studienjahres mit dem marxistisch-leninistischen Studium und
- die Anleitung aller Zirkelleiter und die Unterstützung der FDJ-Leitungen bei der Auswahl dafür geeigneter Kader sowie
- die Zusammenarbeit mit den FDJ-Studienjahresbestreitenden zur Bestimmung der politisch-ideologischen Schwerpunkte in den einzelnen Studienjahren und zur Festlegung von Maßnahmen der politisch-ideologischen Massenarbeit.

3.1.5 Die FDJ-Gruppenleitungen werden bei der Ausarbeitung der **Kursbücher 80/20** hinsichtlich der Erzielung hoher Leistungen im Studium des Marxismus-Leninismus unterstützt.

3.2 Verpflichtungen der FDJ-Kreisleitung:

Die FDJ-Kreisleitung leistet ihren Beitrag zur Durchsetzung des Systems des wissenschaftlich-produktiven Studiums des Marxismus-Leninismus, indem sie die aktive Beteiligung der Studenten dazu weckt und entwickelt. Das geschieht

2.2.1 durch politisch-ideologische Vorbereitung der Studenten auf diese Hauptaufgabe in den thematischen Mitgliederversammlungen und den FDJ-Wahlveranstaltungen 1968;

2.2.2 durch das FDJ-Studienjahr 1968/69, in dem die Auseinandersetzung der Studenten um die Notwendigkeit des Erwerbs politisch-ideologischer Fähigkeiten als Teil des sozialistischen Klassenstandpunktes geführt wird;

2.2.3 durch die Erarbeitung von Kursbüchern 80/20 in allen Gruppen, wofür konkrete Aufgaben, Festlegungen, Verpflichtungen zum Studium des Marxismus-Leninismus enthalten sind und der Kampf um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ aufgenommen wird und damit die politisch-ideologische Aktivität der Studenten als Hauptmerkmal des wissenschaftlich-produktiven Studiums des Marxismus-Leninismus entsteht wird.

2.2.4 Die FDJ-Gruppenfunktionen werden flüchtigend so angeleitet, daß die Studenten, die im wissenschaftlich-produktiven Studium des Marxismus-Leninismus gewonnenen politisch-ideologischen Erkenntnisse und Fähigkeiten zur Festigung der sozialistischen klassenmäßigen Position der eigenen FDJ-Gruppe nutzen, wodurch sich der politisch führende Kern vergrößert und seine Wirksamkeit erhöht wird und neue Kandidaten für die SED gewonnen werden.

2.2.5 Die FDJ-Grundorganisationsleitungen befähigen über die Studienjahre hinweg die Studenten zur aktiven Mitwirkung am Studienwettbewerb, indem sie ihnen Ziel, Inhalt, Methoden und Durchführung des Studienwettstreites erläutern.

2.2.6 Die FDJ-Gruppenfunktionen werden flüchtigend so angeleitet, daß die Studenten, die im wissenschaftlich-produktiven Studium des Marxismus-Leninismus gewonnenen politisch-ideologischen Erkenntnisse und Fähigkeiten zur Festigung der sozialistischen klassenmäßigen Position der eigenen FDJ-Gruppe nutzen, wodurch sich der politisch führende Kern vergrößert und seine Wirksamkeit erhöht wird und neue Kandidaten für die SED gewonnen werden.

2.2.5 Die FDJ-Grundorganisationsleitungen befähigen über die Studienjahre hinweg die Studenten zur aktiven Mitwirkung am Studienwettbewerb, indem sie ihnen Ziel, Inhalt, Methoden und Durchführung des Studienwettstreites erläutern.

4

Zur Planung und Leitung der gemeinsamen Aufgaben der Sektion und der FDJ-Kreisleitung wird folgendes vereinbart:

4.1 Die hier formulierten Aufgaben können nur dann gelöst werden, wenn diese Vereinbarung Arbeitsgrundlage jedes Lehrkollektivs der Sektion Marxismus-Leninismus und der FDJ-Leitungen ist und auf dieser Grundlage zwischen den FDJ-Gruppen und den Seminarleitern sowie den Leitungen der FDJ-Grundorganisationsstellen und den Lehrkollektiven entsprechende konkrete Vereinbarungen getroffen werden.

4.1.1 Die Leitung der Sektion Marxismus-Leninismus legt allen Seminarleitern, Lehrbeauftragten und Dozenten den Inhalt dieser Vereinbarung dar. An der Anleitung nimmt ein Vertreter der FDJ-Kreisleitung teil. Termin: 30. September 1968

Ausgehend von der Anleitung aller FDJ-Leitungen des 1. Studienjahres durch die FDJ-Kreisleitung legen die FDJ-Gruppenleitungen in Abstimmung mit ihrem Seminarleiter Verpflichtungen zur Realisierung dieser Vereinbarung im FDJ-Gruppen-Kursbuch 80/20 fest. Kontrolle: Lehrkollektivleiter Marxismus-Leninismus und FDJ-Grundorganisationssekretär. Termin: 5. Oktober 1968

4.1.2 Das Sekretariat der FDJ-Kreisleitung leitet in der Schulung der Grundorganisationssekretäre im September und in der Kreisaktivtagung am 6. Oktober 1968 alle anderen FDJ-Leitungen an. Der Direktor der Sektion erläutert die Vereinbarung auf der Kreisaktivtagung der FDJ. Die Vereinbarungen zwischen den Grundorganisationsleitungen der FDJ und den Lehrkollektiven für Marxismus-Leninismus beinhalten konkrete Festlegungen für die einzelnen Studienjahre. Sie werden bis zum 28. Oktober 1968 abgeschlossen.

Die FDJ-Gruppenleitungen treffen – in Abstimmung mit ihren Seminarleitern – in ihren Gruppenprogrammen bis zum 16. November 1968 entsprechende Festlegungen (andere Regelung für das 1. Studienjahr).

4.1.3 Die Leitung der Sektion Marxismus-Leninismus und die FDJ-Kreisleitung kontrollieren ständig die Verwirklichung dieser Maßnahmen. Die FDJ-Kreisleitung popularisiert durch Veröffentlichung der Ergebnisse der FDJ-Gruppen beim Kampf um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ ständig die Realisierung dieses Vertrages.

4.2 Hauptform der Durchsetzung des wissenschaftlich-produktiven Studiums des Marxismus-Leninismus ist der sozialistische Studienwettbewerb auf dem Gebiet des Marxismus-Leninismus zu Ehren des 20. Jahrestages unserer Republik. Es kommt darauf an, den Studienwettbewerb so zu führen, daß die TU einen würdigen Beitrag für die 3. Zentrale Leistungsschau leistet. Daraus ergibt sich als wichtigste Leitungsmaßnahme die ständige Auswertung des Wettbewerbes und die Popularisierung guter Ergebnisse.

4.2.1 Die Leitung der Sektion und das Sekretariat der FDJ-Kreisleitung werden in gemeinsamen Sitzungen im Januar und im August 1969 die Ergebnisse bei der Realisierung der Vereinbarung aus.

4.2.2 Die FDJ-Gruppenleitungen und die Seminarleiter werden den Wettbewerb auf dem Gebiet des Marxismus-Leninismus in ihrem Bereich bis zum 15. Juni 1969 aus.

Die FDJ-Grundorganisationsleitungen und die Lehrkollektive nehmen die Auswertung des Wettbewerbes bis zum 15. Juli 1969 vor.

4.2.3 Es ist anzustreben, daß die Arbeiten im Rahmen des Wettbewerbes öffentlich vor den Gremien verteidigt werden, in deren Bereich die Arbeit geleistet wurde.

4.2.4 Die besten Arbeiten des Studienwettstreites an der TU werden zur 3. Zentralen Leistungsschau delegiert. Besonders hervorragende Ergebnisse werden zur Veröffentlichung in den entsprechenden Fachzeitschriften (Forum, Einheit, Wissenschaftliche Zeitschrift der TU u. a.) vorgeschlagen.

4.2.5 Zur Würdigung hervorragender Leistungen werden alle Möglichkeiten der „Richtlinie zur Anwendung ideeller und materieller Hebel“ vom 1. Januar 1967 genutzt. Die FDJ-Kreisleitung und die Leitung der Sektion beantragen die dafür benötigten Mittel. Zur Stimulierung des Wettbewerbes sind die Möglichkeiten der Stipendienordnung auszunutzen. Die FDJ-Kreisleitung reicht einen Vorschlag für die Übersarbeitung der Ordnung zur Verleihung des Titels „Sozialistisches Studentenkollektiv“ ein.

4.2.6 Alle im wissenschaftlich-produktiven Studium angefertigten Arbeiten können als Prüfung in dem entsprechenden Fach anerkannt werden.

4.2.7 Die Auszeichnung hervorragender Arbeiten erfolgt auf würdigen Veranstaltungen der Sektionen.

Prof. Dr. Teichmann,
Amt. Direktor
1. Voigt,
Sekretär der FDJ-Kreisleitung